

Neuer Fragebogen zur Qualität der Weiterbildung

Max Giger, Leiter Ressort Medical Education FMH, Winterthur

Aus den Resultaten der bisherigen Umfragen konnten nur wenig konkrete Massnahmen abgeleitet werden. Dieses Jahr wird ein neuer Fragebogen zum Einsatz kommen, der mit allen Betroffenen entwickelt werden soll und einen Testlauf zu bestehen hat.

Die Qualität der ärztlichen Weiterbildung wird gemäss WBO durch drei Massnahmen gesichert: Die Umfrage bei den Weiterzubildenden, die Weiterbildungskonzepte und die Visitationen. Die Umfrage bei den Assistentinnen und Assistenten findet seit 1996 jährlich statt. Es handelt sich dabei um eine Beurteilung der Qualität der Weiterbildung aus Sicht der Weiterzubildenden. Die Rücklaufquote lag in allen Jahren zwischen 70 und 75%. Aufgrund der Struktur des angewandten Fragebogens resultierten einzig pauschale Beurteilungen wie Benotung der Weiterbildungsstätte als Ganzes und Benotung der Weiterbildung. Auch zeigten sich bezüglich der Arbeitszeiten, des Ausmasses der theoretischen Weiterbildung, der Supervision und der Kommunikation grössere Unterschiede zwischen den Fachgebieten. Alle diese interessanten Aspekte führten nur zu punktuellen Änderungen und Verbesserungen an einzelnen Weiterbildungsstätten. Bei der Diskussion der Resultate der Auswertung der Umfrage des Jahres 2002 stellte sich wiederholt heraus, dass Assistentinnen und Assistenten u. a. ihren Unmut über Strukturen durch eine schlechte Benotung der Weiterbildungsstätten äusserten. Von seiten der Leiter der Weiterbildungsstätten wurde wiederholt moniert, dass sie aus den Antworten keine konkreten Schlüsse ziehen können.

Um den verschiedenen Kritiken Rechnung zu tragen, beschloss der Zentralvorstand FMH, die Umfrage bei den Assistentinnen und Assistenten in neuem Gewand mit zielgerichteten Fragen durchzuführen. Die Fragen sollen in denjenigen Gebieten gestellt werden, in welchen die Befragten und die Beurteilten die Möglichkeit zu Reaktionen auf die Antworten sehen.

Mit der Durchführung des Projektes «Neuer Fragebogen» wurde das Institut für Sozialpsychologie I der Universität Zürich beauftragt. Um die interessierenden Fragefelder zu erfahren, fand im Januar 2003 je ein Workshop mit Leiterinnen und Leitern von Weiterbildungsstätten bzw. mit Assistentinnen und Assistenten statt. Die Anonymität der Antwortenden wird aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wohl weiterhin gewährt bleiben müssen. Der neue Fragebogen soll benutzerfreundlich bzw. innerhalb weniger als einer Viertelstunde zu beantworten sein. Auch sollen falsche Angaben durch entsprechende Rückfragen aufgedeckt werden. Die definitive Auswahl der Fragen wird nach einem Testlauf im Mai erfolgen. Der neue Fragebogen soll im August 2003 versandt werden.

An der Entstehung und Ausgestaltung des neuen Fragebogens sollen möglichst alle Betroffenen beteiligt werden. Das Forum «Neuer Fragebogen zur Weiterbildung» auf der Homepage der FMH (www.fmh/awf) soll allen diese Möglichkeit bieten. Fragen und Bemerkungen sind erwünscht, um das Projekt zu unterstützen.